

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Prahm K, Preuß U, Haas W

Kalenderwoche 13 (23.03. – 29.03.2020), Datenstand: 31.03.2020

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 13. Kalenderwoche (KW) (23.03. – 29.03.2020) im Vergleich zur Vorwoche weiter stark gesunken (2,8 %; Vorwoche: 5,2 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche ebenfalls stark gesunken (0,3 %; Vorwoche: 0,7 %).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 13. KW beruhen auf den Angaben von 5.239 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 149 eine ARE, 17 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 31.03.2020). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (12. KW 2020) auf den Meldungen von 5.162 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 6.368 Meldungen für die 12. KW vor.

Jede Erhöhung der Teilnehmerzahlen hilft, die Aussagekraft der Daten weiter zu verbessern. Insbesondere zeitnahe Meldungen (jeweils gleich montags für die vorangegangene Woche) führen zu stabilen Schätzwerten. Außerdem wären mehr aktive Teilnehmer im Altersbereich von 14 bis 35 Jahren sehr hilfreich. Eine Registrierung bei GrippeWeb ist weiterhin einfach unter <https://grippeweb.rki.de/Register.aspx> möglich.

In Abbildung 1 ist die Gesamt-ARE-Rate im Saisonvergleich dargestellt. Nachdem die höchste ARE-Rate in dieser Saison in der 9. KW 2020 mit 8,4 % erreicht wurde, ist die ARE-Rate bis zur 13. KW um 67 % gesunken (auf 2,8 %). Damit hat sie einen Bereich erreicht, der in den Vorjahren erst in den Sommermonaten beobachtet wurde. Noch deutlicher ist der Rückgang und die niedrige Rate bei den grippeähnlichen Erkrankungen (ILI) – der Untergruppe der ARE – zu sehen (Abbildung 2). Mit 0,3 % ist die ILI-Rate die bisher niedrigste, die je bei GrippeWeb zum Ende einer Grippewelle beobachtet werden konnte. Die wegen der COVID-19-Pandemie geschlossenen Kitas und Schulen und die von der Bundesregierung beschlossenen Kontaktbeschränkungen scheinen zu einer deutlichen Reduzierung der ARE- und ILI-Aktivität beizutragen.

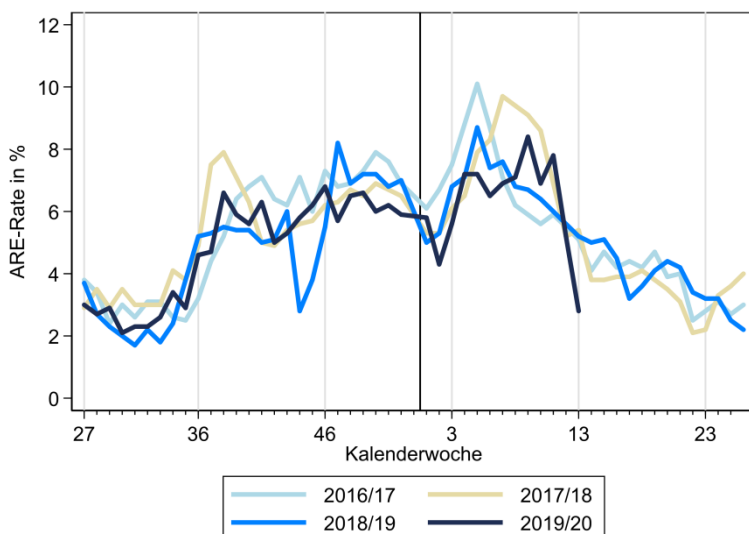
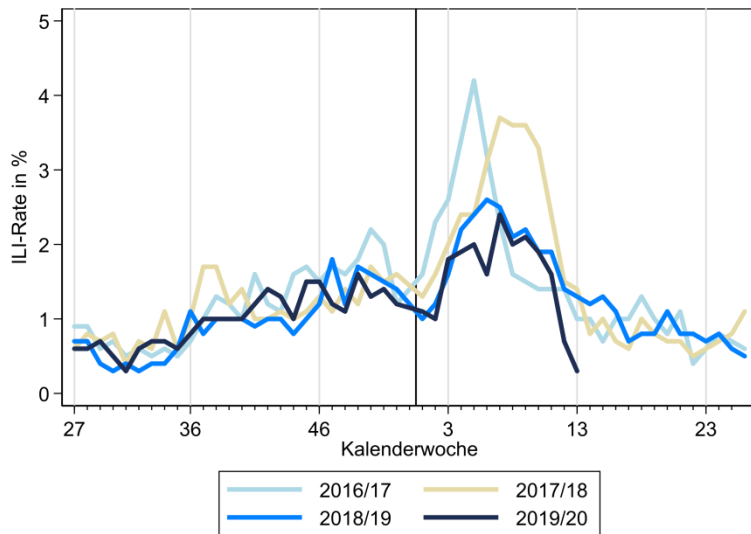


Abbildung 1:

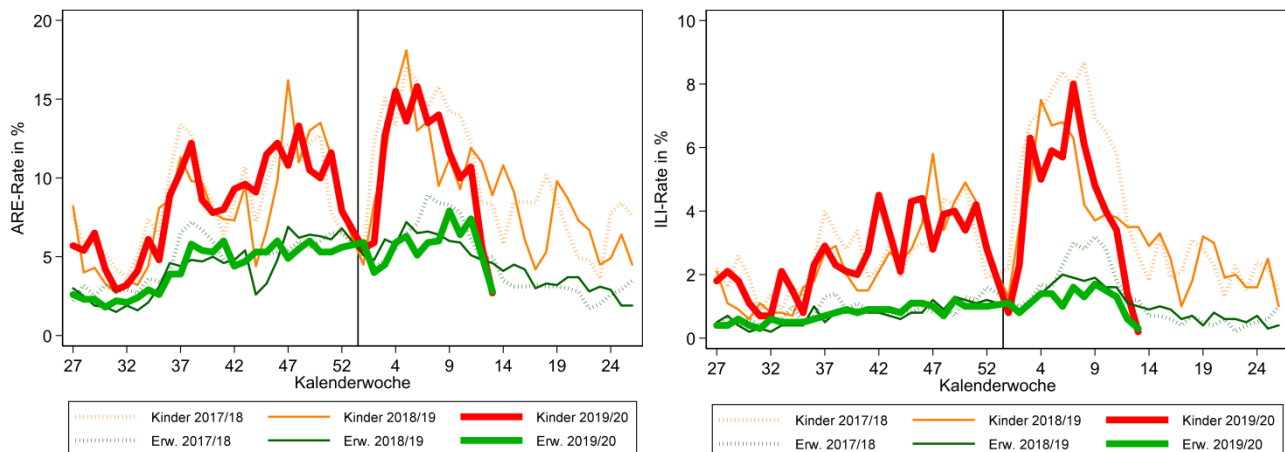
Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 2:**

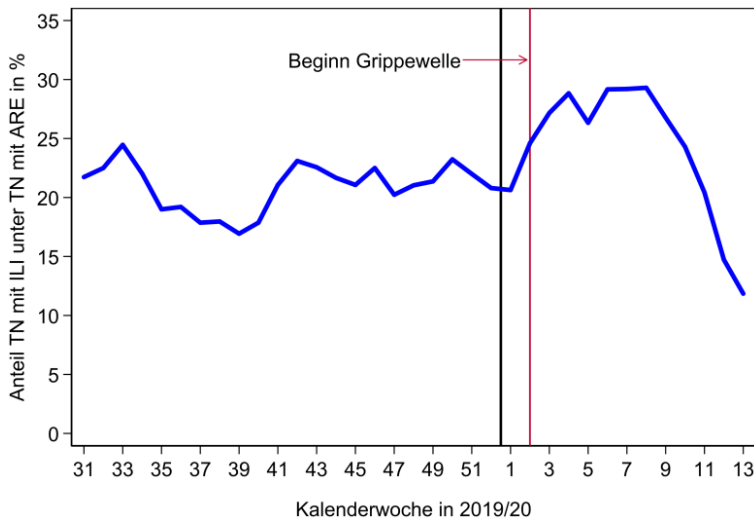
Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 3 zeigt die ARE- und ILI-Rate, getrennt analysiert nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) im Saisonvergleich. Sowohl die ARE-Rate der Kinder als auch die der Erwachsenen ist im Vergleich zur Vorwoche nochmals deutlich zurückgegangen (links). Auch bei den ILI-Raten zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei den ARE-Raten: In beiden Altersgruppen sind die ILI-Raten zum Ende der Grippewelle nochmals deutlich gesunken (rechts). Diese Werte wurden bisher bei GrippeWeb nur in den Sommermonaten erreicht. Die wegen der COVID-19-Pandemie geschlossenen Kitas und Schulen und die von der Bundesregierung beschlossenen Kontaktbeschränkungen scheinen zu einer deutlichen Reduzierung der ARE- und ILI-Aktivität vor allem in den jüngeren Altersgruppen beizutragen.

Abbildung 4 zeigt den Quotienten der ILI- zu den ARE-Erkrankungen. Dieser gibt an, welcher Anteil der ARE-Erkrankungen durch ILI eingenommen wird, die ILI-Rate geteilt durch die ARE-Rate ergibt also den ILI/ARE-Quotienten. Um starke Schwankungen auszugleichen, wird der Anteil im gleitenden Durchschnitt dargestellt. Typischerweise steigt dieser Quotient während einer Grippewelle an. Es ist zu beobachten, dass der ILI-ARE Quotient seit der 8. KW 2020 innerhalb der Grippewelle kontinuierlich gefallen ist und nun zum Ende der Grippewelle mit ca. 12 % den niedrigsten Wert der gesamten Saison erreicht hat.

**Abbildung 3:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 4:**

Anteil der GrippeWeb-Teilnehmer (TN) mit ILI unter den GrippeWeb-Teilnehmern mit ARE (ILI/ARE-Quotient, in Prozent), dargestellt als gleitender Mittelwert, in der Saison 2019/20. Der rote, senkrechte Strich markiert den Beginn der Grippewelle. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in der 13. Kalenderwoche (KW) 2020 bundesweit gesunken ist. Im ambulanten Bereich wurden bei Erwachsenen und Kindern deutlich weniger Arztbesuche wegen ARE im Vergleich zur 12. KW 2020 registriert. Die Werte sind in allen Altersgruppen stark zurückgegangen. Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wurden in der 13. KW 2020 in 43 (34 %) von 127 Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert, darunter zwei Proben mit Influenza A(H1N1)pdm09-, fünf Proben mit Influenza A(H3N2)- und vier Proben mit Influenza B-Viren. Die Influenza-Positivenrate ist im Vergleich zur Vorwoche gesunken und lag bei 9 %. In der 13. KW sind in zwei von insgesamt 121 untersuchten Sentinelproben (1,7 %) SARS-CoV-2 identifiziert worden. Die Influenza-Aktivität ist im Vergleich zur Vorwoche deutlich gesunken. Das Ende der auf Bevölkerungsebene messbaren Grippewelle scheint erreicht zu sein. Weitere Informationen sind abrufbar auf der AGI-Homepage im aktuellen Wochenbericht unter: https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2019_2020/2020-13.pdf.